

Zur Erinnerung an das Annamirl

Erste Benefizveranstaltung im Badehaus widmet sich dem Leben von Oskar Maria Graf und dessen Tochter

VON PETER HERRMANN

Waldram – Im Rahmen der Geretsrieder Kulturtage „PiPaPo“ (Pinsel, Pauke, Poesie) organisiert der Kulturverein Isar-Loisach (KIL) gemeinsam mit dem Verein „Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald“ erstmals eine Benefizveranstaltung im künftigen Dokumentations- und Begegnungszentrum am Kolpingplatz. Dass dabei der vor 50 Jahren verstorbene Schriftsteller Oskar Maria Graf und seine 2008 beerdigte Tochter Annamirl gewürdigt werden, ist kein Zufall.

„In der Nachbarschaft“ lautet das Motto der diesjährigen Geretsrieder Kulturtage. Was liegt also näher, als am kommenden Sonntagabend in Waldram an einen Mann zu erinnern, der im nahe gelegenen Berg am Starnberger See geboren wurde und als



Hoffen auf ein ausverkauftes Badehaus (v. li.): der Zither-Manä Manfred Zick, Autor Claus Steigenberger, Badehaus-Vorsitzende Dr. Sybille Krafft und KIL-Vorsitzende Assunta Tammelleo.

FOTO: SABINE HERMSDORF-HISS

Dichter, Pazifist und Lederhosenträger durchaus nicht unumstritten war. Während an den vor den Nationalsozialisten geflohenen Autoren mittlerweile in vielen Ausstellungen und Lesungen erin-

nert wird, geriet das Leben seiner 1918 geborenen Tochter Annamirl in Vergessenheit. „Ich bin froh, dass ich sie einige Jahre vor ihrem Tod noch getroffen habe und den bis heute einzigen Dokumen-

tarfilm über sie drehen konnte“, erklärte Dr. Sybille Krafft in einem Pressegespräch. Die Vorsitzende des Badehausvereins verwies auf das bescheidene Leben einer starken Frau, die den Medien ge-

genüber sehr skeptisch war. „Ich fand trotzdem sehr schnell Zugang zu ihr.“

Bevor der 45-minütige Dokumentarfilm gezeigt wird, liest der Autor Claus Steigenberger Ausschnitte aus dem Werk von Oskar Maria Graf. „Das sollen Appetitanreger sein“, so Steigenberger. Begleitet werden die Texte von Manfred Zick alias Zither-Manä. Der in Waakirchen lebende Musiker gilt für viele als Begründer der neuen Volksmusik. „In den 1980er Jahren wurde ich deshalb oft von Traditionalisten angefeindet“, erinnert er sich. Wie alle anderen Beteiligten spendet er seine Gage für das entstehende Dokumentations- und Begegnungszentrum am Kolpingplatz. Laut Wolfgang Saal vom Badehaus-Verein wird es voraussichtlich im Sommer 2018 eröffnet.

Bei einem Rundgang zeigte

sich, dass der Badehaus-Verein bei der Sanierung schon ganze Arbeit geleistet hat. Dass alle 99 Plätze des derzeit auch von der Volkshochschule genutzten Veranstaltungssaals im Keller am Sonntag besetzt sein werden, gilt als wahrscheinlich. Neben der Lesung, der Musik und dem Film wird auch ein bayerisches Buffet angeboten.

Info

Die Veranstaltung „Kindheit in Berg – Oskar Maria Graf und seine Tochter“ findet am Sonntag, 19. November, ab 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) im Badehaus am Kolpingplatz 1 statt. Karten zum Preis von 14 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr gibt es in der Kulturbühne Hinterhalt, bei Bücher Ulbrich und Intersport Utzinger in Geretsrieder sowie im Gummibärchenladen in Wolfratshausen.